

BULLETIN

DU

Musée royal d'Histoire  
naturelle de Belgique

Tome IX, n° 47.

Bruxelles, décembre 1933.

MEDEDEELINGEN

VAN HET

Koninklijk Natuurhistorisch  
Museum van België

Deel IX, n° 47.

Brussel, December 1933.

VON S. K. H. DEM PRINZEN LEOPOLD VON BELGIEN  
IN 1929 UND 1932 GESAMMELTEN HYMENOPTEREN,

von H. HAUPT (Halle [S.]),

Familie **PSAMMOCHARIDAE**.

Subfamilie **Pepsinae** ASHM.

Gen. **Hemipepsis** DHLB. (*Mygnumia* SM.).

**Hemipepsis sycophanta** Grib.

1 ♀ von Malacca (Frasir's Hill, 9. II. 1932).

**Hemipepsis analis** n. sp.

♀. — Länge 15 mm. Gelbbraun und schwarz; schwarz sind die Seiten und die Unterseite des Thorax mit den Hüften, die Seiten des Scutellums, Postscutellum, Postnotum und Propodeum, letzteres beiderseits der Mitte ± gebräunt; vom Abdomen sind die 2 vorderen Segmente völlig schwarz, das 3. nur vor dem Hinterrande gebräunt, das 4. schon etwas mehr gebräunt, das 5. und 6. völlig gelbbraun. Alle helleren Körperteile mit ± goldiger Pubescenz, Analsegmente ausserdem mit dünner schwärzlicher Behaarung.

Flügel blau schimmernd, in der Durchsicht graubraun, die Zellen der basalen Hälfte ± verdunkelt. Zellenbildung der Vorderflügel von der Norm wenig abweichend: 3. Radial- (olim Cubital-) zelle etwas länger als die 2., die 2. Radialzelle an ihrer

Basis  $1/2-1/3$  so lang wie das davor liegende Stück der Media.

Kopf nach rückwärts verschmälert; Schläfen sehr kurz, flach gewölbt, Ocellenstellung spitzwinklig, POL = OOL. Stirn mit deutlicher Mittellinie, Innenränder der Augen parallel, ein Auge etwas breiter als eine Stirnhälfte. 3. Fühlerglied deutlich länger als Schaft + Pedicellus, 4. Glied = Schaft. Clypeus vorn flachbogig ausgerandet. Pronotum mitten zwar deutlich geteilt, an den Schultern aber nur wenig aufgetrieben. Postscutellum abgeflacht; Postnotum durch tiefen Eindruck geteilt, etwas kürzer als das Postscutellum. Propodeum mit Längsfurche, unscheinbar quer gerunzelt (hinten deutlicher als vorn), mit schwach begrenztem abschüssigen Teil, seitlich mit flacher Längsfurche vom Stigma an nach rückwärts, aussen neben dem Stigma mit einer kaum merklichen Auftreibung. Schienen der Hinterbeine mit einem Längsgrat, der unregelmässig eingekerbt ist. Platte des Klauenkamms kaum halb so lang wie die Klauen.

♂ unbekannt.

1 ♀ (Holotype) von Neu Guinea (Manokwari, 8. III. 1929).

### Cyphononyx ustus n. sp.

Nach Form, Grösse und Färbung (abgesehen von den dunkeln Flügeln) täuschend ähnlich dem *Cryptochilus discolor* F. — Einschliesslich der Fügelfärbung besteht grösste Aehnlichkeit mit *Leptodialepis* (olim *Salix*) *praestabilis* BINGH., dessen Länge aber 26 mm beträgt und dessen hellere Körperteile mit goldiger Pubeszenz bedeckt sind. Von beiden aber ist die neue Art auffällig durch den Bau des Klauengliedes verschieden, ferner durch plastische Merkmale und das Flügelgeäder.

♀. — Länge 20 mm. Färbung dunkel-terracotta und schwarz. Schwarz sind: Thorax unten und seitlich, Postscutellum, Postnotum, Propodeum, Abdomen, alle Hüften und die Schenkel bis zur Mitte. Irgendwelche Pubeszenz ist an dem mir vorliegenden Stück nicht nachweisbar. Letztes Tergit des Abdomens terracottafarben und ebenso beborstet.

Flügel in der Durchsicht schwarzbraun, in der Aufsicht mit blauem Glanz. 3. Radial- (olim Cubital-) zelle viel grösser als die 2., die 2. unten um die Hälfte länger als oben, die 1. Querader sehr schräg und gerade, die 2. Querader vertikal gestellt und ebenfalls gerade. Die 3. Radialzelle unten 2mal so lang als oben, die 3. Querader gebogen. Die 4 Abschnitte des Radius sind

einander fast gleich, die beiden letzten nur wenig länger als die ersten.

Kopf nach rückwärts deutlich verschmälert; Schläfen etwa  $1/2$  so lang wie ein Auge (von oben gesehen!), aber mit starker Rundung abgewölbt. Ocellenstellung stumpfwinklig, POL: OOL = 1 : 2. Das 3. Fühlerglied um die Hälfte länger als der Schaft, 4. Glied = Schaft + Pedicellus. Stirn mit deutlicher Mittellinie, Innenränder der Augen im ganzen parallel, ein Auge = 1 Stirnhälfte. Vorderrand des Clypeus flachbogig ausgerandet. Pronotum an den Schultern stark aufgetrieben. Postscutellum halb so lang wie das Scutellum, pyramidal; Postnotum tiefliegend, kürzer als das Postscutellum, gestreift, besonders dicht gestreift auf seinen Seitenflächen vor dem Stigma des Propodeums. Propodeum mit deutlicher Längsfurche, beiderseits dieser Furche leicht aufgewölbt, seine Oberseite quer gerunzelt (hinten deutlicher als vorn), seine Seiten vom Stigma an abwärts mit flacher Längsrinne, aussen neben dem Stigma bucklig aufgetrieben. Das Propodeum fällt mit steiler Wölbung nach hinten ab, ein besonderer abschüssiger Teil ist nicht abgegrenzt. Klauen gespalten (bifid).

♂ unbekannt.

1 ♀ (Holotype) von Palawan (IV, 1932).

Subf. **Macromerinae** HPT.

Gen. **Macromeris** LEP.

### **Macromeris palawanensis** R. Luc.

*M. palawanensis* R. Luc., Arch. f. Naturg. Jhrg. 85, 1919, Abt. A, Heft 10, p. 142, t. 1, f. 15, t. 2, ff. 28, 35 u. 39 ♂.

♀. — Länge 24 mm, Kopf mit den Fühlern und der gesamte Thorax tief blauschwarz, matt; Abdomen glänzend blauschwarz. Beine etwas weniger glänzend. Behaarung von Kopf und Thorax ziemlich lang und zottig, aber wenig dicht; Abdomen sehr spärlich behaart, sein Rücken ± kahl.

Flügel färbung wie beim ♂: in der Durchsicht braun, in der Aufsicht glänzend stahlblau, mit Uebergang nach Grün an der Wurzel und nach Rotviolett gegen die Spitze. Bei der 3. Radial- (olim Cubital-) zelle mündet die 3. Medialquerader dicht vor der Mitte der Basis, also wie beim ♂. Abweichend vom ♂ mündet die Analquerader im Hinterflügel etwas postfurcal.

Kopf mit der für *Macromeris* normalen Bauart: noch rückwärts verschmälert, Schläfen lang, auch die Wangen auffallend lang. Ocellenstellung spitzwinklig, POL : OOL = 2 : 5. Seiten des pyramidalen Postscutellums netzartig skulptiert. Ebenfalls netzartig skulptiert, doch etwas weitmaschiger, ist das Propodeum, dessen Mittellinie nur vorn schwach angedeutet ist. Postnotum mitten geteilt, beiderseits mit 4 gebogenen Querrunzeln. Seiten des Thorax dicht quer gerunzelt. Die bucklige Erhebung neben den Mittel Hüften trägt einen glatten Höcker, central geteilt und geradeaus gerichtet. Den Standort dieses Buckels bilden die Subcoxen der Mittelbeine, für gewöhnlich als untere Episterna mesothoracis bezeichnet; irrtümlich nennt sie R. LUCAS « Metasternal-Höcker ».

Allotypus (1 ♀) von Palawan (Monocan, 5. IV. 32).

Die von R. LUCAS ausserdem noch als Merkmal des ♂ angeführten glänzenden Höckerchen an den Coxen der Mittel- und Hinterbeine finden sich bei sämtlichen *Macromeris*, auch bei *M. honesta* (SM.) SCHULZ, die nach LUCAS Meinung nicht zur Gattung gehören soll, aber doch hineingehört, ferner bei *Paragenia* BINGH. und auch bei *Salius madraspatanus* BINGH. Letzterer gehört ebenfalls zu den *Macromerinae* und bildet bei mir den Typus der neuen Gattung *Dentagenia* n. g. (mit Zahn im Ausschnitt des Clypeus). Ausserhalb dieser Unterfamilie kommen die Coxenhöcker aber auch vor.

#### Familie SPHECIDAE.

##### Gen. *Notogonia* A. COSTA.

##### *Notogonia subtesselata* Sm.

1 ♀ von den Philippinen (Palawan-Backuit, 6. IV. 1932).

Bis jetzt nur von Vorderindien, Ceylon und Hinterindien bekannt.

##### Gen. *Sphex* L.

##### *Sphex umbrosus* f. *rufipennis* F.

1 ♀ von den Philippinen (Mauo-Samar, 8. IV. 1932).

Bis jetzt nur von Java und Borneo bekannt. Das mir vorliegende ♀ hat einen etwas flacher abgewölbten Hinterkopf als ein ♀ von Java, mit dem ich das Stück vergleichen konnte.

*Sphex maurus* Sm.

3 Stücke von den Philippinen :

1 ♂ von Palawan-Backuit, 6. IV. 1932,

1 ♀ von Mauo-Samar, 8. IV. 1932,

1 ♀ von Mindanao (Sta Maria Zamboaga, 14. IV. 1932).





GOEMAERE, imprimeur du Roi, Bruxelles.